



Jahresabschluss

FUCHS PETROLUB AG,

Mannheim

2011

Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 (in Tausend €)

	Anhang	2011	2010
Beteiligungsergebnis	(1)	147.373	145.170
Allgemeine Verwaltungskosten	(2)	-27.544	-25.863
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	36.819	32.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-4.935	-2.712
		31.884	30.227
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		151.713	149.534
Finanzergebnis	(5)	812	-1.171
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		152.525	148.363
Außerordentliche Aufwendungen / Ergebnis	(6)	0	-113
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-25.492	-24.132
Jahresüberschuss		127.033	124.118
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		69.321	70.434
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-63.516	-62.059
Bilanzgewinn		132.838	132.493

**Jahresabschluss der
FUCHS PETROLUB AG**

Bilanz zum 31. Dezember 2011 (in Tausend €)

Aktiva

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.331	2.445
Sachanlagen		3.920	1.079
Finanzanlagen		375.830	365.971
Anlagevermögen	(9)	382.081	369.495
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(10)	190.498	151.923
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(11)	16.917	319
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		207.415	152.242
Flüssige Mittel		5	10
Umlaufvermögen		207.420	152.252
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	624	52
		590.125	521.799

Passiva

Gezeichnetes Kapital	(13)	70.980	70.980
Kapitalrücklage	(14)	95.715	95.715
Gewinnrücklagen	(15)	251.300	187.784
Bilanzgewinn	(16)	132.838	132.493
Eigenkapital		550.833	486.972
Rückstellungen für Pensionen	(17)	77	14.831
Übrige Rückstellungen	(18)	22.469	17.221
Rückstellungen		22.546	32.052
Verbindlichkeiten	(19)	16.746	2.775
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		590.125	521.799

Anhang für das Geschäftsjahr 2011 der FUCHS PETROLUB AG

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Einbeziehung der geänderten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erfolgte erstmalig für das Geschäftsjahr 2010.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen finden sich im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden Beträge in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend € angegeben und einzelne Posten zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt. Für den Einzelabschluss der FUCHS PETROLUB AG finden die den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Anwendung.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Der steuerlich gebildete Sammelposten bei geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 6 Abs. 2a EStG wurde, da insgesamt von untergeordneter Bedeutung, auch handelsrechtlich im Vorjahr übernommen. In 2011 wurden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ist den Gegenständen des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Eine Zuschreibung erfolgt gemäß § 253 Abs. 5 HGB wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen für Direktzusagen wurden zum 01. Dezember 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Die Übertragung sieht ein Kombinationsmodell aus der Übertragung von bereits erdienten Ansprüchen auf den ALLIANZ-Pensionsfonds und der künftig noch zu erdienenden Ansprüche auf die ALLIANZ-Unterstützungskasse vor. Für diese mittelbaren Verpflichtungen entfällt somit die Passivierung einer Pensionsrückstellung in Übereinstimmung mit Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB.

Die Pensionsrückstellungen im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden nicht übertragen und sind weiterhin zu passivieren. Allerdings erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Wert der Pensionsrückstellungen bestimmt sich zum Teil nach der Wertentwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Der übrige Teil wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Neben den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck wurde für die Abzinsung pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 5,14 % verwendet.

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Tausend €, wenn nicht anders angegeben)

Die FUCHS PETROLUB AG ist eine reine Holdinggesellschaft; ihr Betriebsergebnis ist insofern von Erträgen aus Beteiligungen sowie Lizenzerträgen geprägt. Die Beteiligungserträge resultieren aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften.

(1) Beteiligungsergebnis

	2011	2010
Erträge aus Beteiligungen	78.511	74.121
-davon aus verbundenen Unternehmen	68.233	67.028
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	68.862	71.049
-davon aus Steuerumlagen	22.401	20.426
	147.373	145.170

(2) Allgemeine Verwaltungskosten

	2011	2010
Löhne und Gehälter	14.798	14.766
Soziale Abgaben	763	736
Aufwendungen für Altersversorgung	372	599
Zwischensumme Personalaufwand	15.933	16.101
Übrige allgemeine Verwaltungskosten		
Rechts- und Beratungskosten	2.686	1.545
Reisekosten	1.196	1.121
Aufsichtsratsvergütungen	532	405
Sonstige Kosten	7.197	6.691
Zwischensumme Übrige allgemeine Verwaltungskosten	11.611	9.762
	27.544	25.863

(3) Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2010
Erträge aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen	27.446	23.562
Erträge aus Anlagenabgängen	23	13
Differenzen aus Währungsumrechnungen und Kursgewinne	15	119
Erträge aus der Liquidation (i. Vj. Kapitalherab- setzung) einer schweizerischen (i. Vj. asiatischen) Tochtergesellschaft	7	844
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	24
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	8.866	6.914
Übrige	459	1.463
	36.819	32.939

In den Erträgen aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 114 T€ (Vorjahr 241 T€) enthalten.

Bei vier (Vorjahr sechs) Beteiligungsgesellschaften wurden die fortgeführten Buchwerte nach früheren Abschreibungen durch Zuschreibungen zu Finanzanlagen an die nachhaltig veränderten Wertverhältnisse angepasst.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011	2010
Entwicklungskostenzuschüsse an Tochtergesellschaften	2.674	1.700
Differenzen aus Währungsumrechnungen und Kursverluste	223	75
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	10	10
Verluste aus Anlageabgängen	11	1
Einmalaufwand aus der Übertragung der Pensionsrückstellungen für Direktzusagen an den Allianz Pensionsfonds	1.255	0
Übrige	762	926
	4.935	2.712

In den übrigen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

(5) Finanzergebnis

	2011	2010
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	---	---
-davon aus verbundenen Unternehmen	---	---
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.585	608
-davon aus verbundenen Unternehmen	1.356	607
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-965
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-773	-814
-davon aus verbundenen Unternehmen	-1	-1
	812	-1.171

Im Finanzergebnis ist der Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 656 T€ (Vorjahr 724 T €) bzw. Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 25 T€ (Vorjahr 25 T €) enthalten.

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 131 T€ (Vorjahr 0 T€) im Zusammenhang mit Steuererstattungen für Vorjahre enthalten.

(6) Außerordentliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich keine außerordentlichen Aufwendungen.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010 resultierten aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 7 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 113 T€ aus dem Erhöhungsbetrag des mitarbeiterfinanzierten Anteils der Pensionsrückstellung im Umstellungszeitpunkt.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 511 T€ (Vorjahr 0 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 213 T€ (Vorjahr 953 T€) enthalten.

(8) Mitarbeiter

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Mitarbeiter		
(Anzahl im Jahresdurchschnitt)		
Angestellte	78	74
Gewerbliche Arbeitnehmer	---	---
	<u>78</u>	<u>74</u>

Bilanzerläuterungen

(Werte in Tausend €, wenn nicht anders angegeben)

(9) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2011 ist gesondert im Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, dargestellt.

Die Erhöhung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Anlagenzugang des zuvor geleasteten Verwaltungsgebäudes in Höhe von 3,0 Mio € aufgrund der Ausübung der im Leasingvertrag enthaltenen Kaufoption sowie zugehöriger Außenanlagen in Höhe von 0,2 Mio €.

Der Erhöhung der Finanzanlagen liegen insbesondere Beteiligungszuschreibungen in Höhe von 8,9 Mio € zu Grunde. Darüber hinaus wurden Anlagenzugänge in Höhe von 6,4 Mio € sowie Anlagenabgänge zum Restbuchwert in Höhe von 3,2 Mio € erfasst. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den Erwerb der restlichen Anteile von 15% an der

WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GmbH & Co. sowie die Neugründung von Gesellschaften in Schweden und China. Die Abgänge resultieren aus der Liquidation der Gesellschaften in China und der Schweiz. Daneben wurden Kapitalrückzahlungen in Höhe von 1,1 Mio € berücksichtigt.

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.11	31.12.10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	190.498	151.923
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---

Die Forderungen und ihre Veränderungen wurden wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Ansprüche aus Ergebnisabführungen sowie Gewährung von Konzerndarlehen über den Stichtag hinaus bestimmt.

(11) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.11	31.12.10
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.296	4
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---
Sonstige Vermögensgegenstände	13.621	315
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	39	48
	16.917	319

In den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist ein Betrag von 13,5 Mio €, der treuhänderisch für ein Beteiligungsunternehmen im Mittleren Osten gehalten wird. Derselbe Betrag wird auch bilanzverlängernd auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.11	31.12.10
Jahresbeitrag Allianz Unterstützungskasse	575	0
Sonstige	49	52
	624	52

(13) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

	2011	2010
Stand laut Satzung zum 01.01.	70.980	70.980
Stand 31.12.	70.980	70.980

Es setzt sich zum 31. Dezember 2011 zusammen aus

35.490.000 (Vj. 11.830.000) Stammaktien à 1,- € (Vj. 3,- €) = 35.490.000,- €

35.490.000 (Vj. 11.830.000) Vorzugsaktien à 1,- € (Vj. 3,- €) = 35.490.000,- €

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2011 hat über die Neueinteilung des Grundkapitals durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 beschlossen. Im Ergebnis führt diese Maßnahme zu einer Verringerung des rechnerischen Anteils der einzelnen Stückaktien am Grundkapital auf 1,- €.

Das genehmigte Kapital beträgt:

	31.12.11	31.12.10
Genehmigtes Kapital I	35.490	35.490
	---	---
	35.490	35.490

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 hat ein genehmigtes Kapital beschlossen. Es hat eine Laufzeit bis zum 05. Mai 2014 und ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu € 35.490.000 durch Ausgabe von bis zu 35.490.000 neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen:

Die Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG sind als Anlage zum Anhang aufgeführt.

(14) und (15) Rücklagen

Kapitalrücklage	2011	2010
Stand 31.12. – unverändert	95.715	95.715
<hr/>		
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag 01.01.	187.784	125.300
Umstellungseffekt BilMoG zum 01.01.2010	0	425
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	63.516	62.059
Stand 31.12.	251.300	187.784

(16) Bilanzgewinn

	31.12.11	31.12.10
Jahresüberschuss	127.033	124.118
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	69.321	70.434
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-63.516	-62.059
Bilanzgewinn	132.838	132.493

Aus dem Bilanzgewinn 2010 wurden im Geschäftsjahr 2011 Dividenden in Höhe von 63.172 T€ ausgeschüttet.

(17) Rückstellungen für Pensionen

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 erfolgte die Übertragung der Pensionsrückstellungen für Direktzusagen auf einen externen Versorgungsträger in Form eines Kombinationsmodells aus der Übertragung von bereits erdienten Ansprüchen auf den ALLIANZ-Pensionsfonds und der künftig noch zu erdienenden Ansprüche auf die ALLIANZ-Unterstützungskasse vor. Insgesamt wurden Einzahlungen von 14,7 Mio € an die ALLIANZ geleistet. Zum Bilanzstichtag wird für diese somit mittelbaren Verpflichtungen keine Pensionsrückstellung mehr bilanziert.

Im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit ihrem Zeitwert, der in diesem Fall den Anschaffungskosten entspricht, in Höhe von 2.345 T€ mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.422 T€ verrechnet. Nach Saldierung verblieb eine Pensionsrückstellung in Höhe von 77 T€. In der Gewinn- und Ver-

lustrechnung wurden Aufwendungen in Höhe von 241 T€ mit Erträgen in Höhe von 146 T€ verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Aufwendungen in Höhe von 95 T€.

(18) Übrige Rückstellungen

	31.12.11	31.12.10
Steuerrückstellungen	11.132	7.339
-davon Rückstellungen für latente Steuern	---	---
Sonstige Rückstellungen		
-Personalaufwand einschließlich		
Incentives, Tantiemen	8.401	8.176
-Jahresabschluss- und Beratungskosten inkl. Prozesskosten	2.016	800
-Verschiedene	920	906
	11.337	9.882
	22.469	17.221

In der Position sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen Incentives, Tantiemen, die bilanzielle Vorsorge für Aufsichtsrats- und Beiratsvergütungen, Betriebsprüfungskosten, zugesagte Sponsoringprojekte sowie Prozesskosten enthalten. Die Prozesskosten betreffen Rechtsberatungskosten bezüglich der Klärung der Stellung des Mitgesellschafters bei einem unserer beiden Beteiligungsunternehmen im Mittleren Osten.

Für die eingerichteten Langzeitkonten wurden die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewerteten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 117 T€ mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 117 T€ (Anschaffungskosten in Höhe von 115 T€) der Vermögensgegenstände verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen und Erträge von jeweils 105 T€ verrechnet.

(19) Verbindlichkeiten

31.12.11	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	1	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390	390	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	247	247	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.475	13.475	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	2.633	2.622	11	---
	16.746	16.735	11	---

31.12.10	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	---	---	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299	299	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124	124	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	2.350	2.329	21	---
	2.775	2.754	21	---

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen weiter auf:

	31.12.11	31.12.10
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	---	---
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.371	2.221

(20) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

	31.12.11	31.12.10
Haftungsverhältnisse:		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	80.523	94.765
-davon zugunsten verbundener Unternehmen	77.808	91.582
-davon zugunsten von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	---	---

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

	31.12.11	31.12.10
Sonstige finanzielle Verpflichtungen:		
(Jahresbelastungen)		
Leasingverträge	231	666
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Mietverträge	41	44
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	35	23
Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen	0	2.551
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Verpflichtungen	824	705
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

Die Leasingverträge umfassen den Fuhrpark. Die sonstigen Verpflichtungen stammen im Wesentlichen aus Softwarepflege-Vereinbarungen.

Die Verpflichtungen aus den Leasingverhältnissen reichen beim Fuhrpark bis in das Jahr 2015, die sonstigen Verpflichtungen haben eine unbestimmte Laufzeit.

(21) Derivative Finanzinstrumente

Die FUCHS PETROLUB AG sieht in derivativen Finanzinstrumenten („Derivate“) ein geeignetes Mittel zur Begrenzung des Risikos aus Zins- und Währungsschwankungen. Allerdings werden diese Derivate ausschließlich zur Sicherung operativer Geschäfte und damit in Zusammenhang stehender Finanzierungsvorgänge eingesetzt. Die Kompetenzen zum Einsatz dieser Instrumente sind in internen Richtlinien festgelegt. Allein das Konzern-Treasury ist zum Abschluss entsprechender Vereinbarungen, und zwar nur mit Banken mit einem Moody's Langfrustrating im Investmentbereich (Baa1 und höher), ermächtigt.

Angesichts der guten Eigenkapitalausstattung bestand für FUCHS PETROLUB AG im Berichtsjahr nur in geringem Ausmaß eine Notwendigkeit zur Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Damit erübrigte sich auch der Einsatz von Zinssicherungsgeschäften.

Im Jahr 2011 bestanden unterjährig Devisentermingeschäfte nur zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte (Intercompany Forderungen). Es bestanden keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung fester Verpflichtungen (firm commitments) sowie zukünftiger (antizipativer) Transaktionen. Zum 31.12.2011 bestanden, wie schon im Vorjahr, keine noch schwebenden, d.h. in Abwicklung befindliche aber noch nicht beendete abgesicherte Geschäftsvorfälle. Somit bestand auch kein Bedarf zur Bildung von Bewertungseinheiten.

(22) Latente Steuern

In die Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der FUCHS PETROLUB AG als Organträger alle fünf Organgesellschaften miteinbezogen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB.

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden (vor Verrechnung) auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, Vorräte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,61 % (30,51%) zum 31. Dezember 2011 zugrunde gelegt.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Jürgen Strube (bis 11. Mai 2011) Mannheim	Vorsitzender Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE Weitere Mandate*): – Bertelsmann AG (2) (bis 30. Mai 2011)
Dr. Jürgen Hambrecht (ab 11. Mai 2011) Neustadt an der Weinstraße	Vorsitzender Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der BASF SE Weitere Mandate*): – Daimler AG – Lufthansa AG – TRUMPF GmbH + Co. KG
Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs Mannheim	Stellvertretender Vorsitzender Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der FUCHS PETROLUB AG Weitere Mandate*): – MVV Energie AG (bis 18. März 2011)
Prof. Dr. Bernd Gottschalk (bis 11. Mai 2011) Esslingen	Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH Ehemaliger Präsident des Verbands der Automobilindustrie e.V. Weitere Mandate*): – HYMER AG (1) (bis 24. Februar 2011) – Roche Deutschland Holding GmbH – Roche Diagnostics GmbH – Schaeffler GmbH – Voith AG Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien: – Compagnie Plastic Omnium S.A. (Frankreich)
Ines Kolmsee (ab 11. Mai 2011) Tutzing	Vorstandsvorsitzende der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG Weitere Mandate*): – UMICORE S.A. (ab 26. April 2011)
Horst Münkler (3) Mannheim	Industriemeister Chemie FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH
Lars-Eric Reinert (3) Altenholz	Industriemeister Metall FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH
Dr. Erhard Schipporeit Hannover	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON AG Weitere Mandate*): – BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Deutsche Börse AG – Hannover Rückversicherung AG – SAP AG – Talanx AG Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien: – Fidelity Funds SICAV (Luxemburg) – TUI Travel Plc. (Großbritannien)

- (1) Vorsitzender
(2) Stellvertretender Vorsitzender
(3) Arbeitnehmervertreter
) Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

Vorstand

Stefan R. Fuchs
Hirschberg
Erstbestellung: 1999
Ablauf des Mandats: 2016

Vorsitzender

Konzernmandate:
– ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.
– FUCHS CORPORATION
– FUCHS LUBRICANTS CO.
– FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD.

Dr. Alexander Selent
Limburgerhof
Erstbestellung: 1999
Ablauf des Mandats: 2014

Stellvertretender Vorsitzender

Konzernmandate:
– FUCHS CORPORATION
– FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD.

Dr. Lutz Lindemann
Kerzenheim
Erstbestellung: 2009
Ablauf des Mandats: 2013

Mitglied

Dr. Georg Lingg
Mannheim
Erstbestellung: 2004
Ablauf des Mandats: 2015

Mitglied

Konzernmandate:
– FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD.
– FUCHS LUBRICANTS (KOREA)
– FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD.
– FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY LTD.
– FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP. (ab 11. Februar 2011)
– FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD. (ab 1. Dezember 2011)

Dr. Ralph Rheinboldt
Heddesheim
Erstbestellung: 2009
Ablauf des Mandats: 2013

Mitglied

Konzernmandate:
– CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD.
– FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A
– FUCHS HELLAS S.A.
– FUCHS LUBRICANTES, S.A.
– FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC.
– FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A. (1)
– FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A.
– FUCHS OIL FINLAND OY
– MOTOREX AG LANGENTHAL

(1) Vorsitzender

Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Bezüge des Vorstands [in T€]	2011	2010
Bezüge des Vorstands	6.101	5.547
– davon feste Vergütungen	1.478	1.436
– davon variable Vergütungen	4.623	4.111
Ehemalige Mitglieder des Vorstands		
– Gesamtbezüge	394	950
– Pensionsrückstellungen	0	4.917

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer festen und einer variablen Vergütung zusammen. Die festen Vergütungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr und die variablen Vergütungen werden im Folgejahr ausbezahlt. Bei den festen Gehaltsbestandteilen ergibt sich eine inflationsbedingte Erhöhung. Die variable Vergütung des Vorstands basiert auf einer auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg abgestellten Incentiveregulung. Diese Regelung folgt dem FUCHS Value Added (FVA) gekoppelt mit einem Leistungsfaktor. Der FVA stellt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) abzüglich der Kapitalkosten dar. Der Leistungsfaktor misst jährlich die Erreichung der für den gesamten Vorstand geltenden langfristig ausgerichteten Ziele. Die variable Vergütung des Vorstands hat sich durch die Veränderung des FVA und die Gewichtung des Leistungsfaktors erhöht. Leistungen aus Anlass der Beendigung der Arbeitsverhältnisse des Vorstands sind nicht vorgesehen. Ebenso bestehen keine aktienbasierten Vergütungen.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Zum Bilanzstichtag wird für diese somit mittelbaren Verpflichtungen keine Pensionsrückstellung mehr bilanziert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG vom 11. Mai 2011 erfolgt keine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütungen für die Dauer von fünf Jahren.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Vergütung für Ausschusstätigkeit		Sitzungsgeld / Nebenleistungen		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Mitglieder des Aufsichtsrats										
Prof. Dr. Strube *)	20	30	14	60	3	0	4	4	41	94
Dr. Jürgen Hambrecht **)	40	0	28	0	6	0	13	0	87	0
Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs	45	23	31	45	23	10	15	5	114	83
Prof. Dr. Gottschalk *)	10	15	7	30	6	10	9	5	32	60
Ines Kolmsee **)	20	0	14	0	13	0	7	0	54	0
Horst Münkel	30	15	21	30	0	0	5	3	56	48
Lars-Eric Reinert	30	15	21	30	0	0	5	3	56	48
Dr. Erhard Schipporeit	30	15	21	30	30	20	11	7	92	72
Gesamt	225	113	157	225	81	40	69	27	532	405

*) Mitglied bis zur Hauptversammlung am 11. Mai 2011 – zeitanteilige Vergütung für 2011

***) Mitglied seit der Hauptversammlung am 11. Mai 2011 – zeitanteilige Vergütung für 2011

Die Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat (§15 der Satzung) hat die Hauptversammlung am 11. Mai 2011 angepasst. Die neuen Vergütungsregeln tragen der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder wie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Die feste Vergütung und die Vergütung für die Ausschusstätigkeit werden nach Ablauf des Geschäftsjahres und das Sitzungsgeld nach der jeweiligen Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung ausbezahlt. Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird im Folgejahr nach der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung ausbezahlt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der FUCHS PETROLUB AG für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Lagebericht dargestellt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird dort ebenfalls näher beschrieben.

Die Vergütung für den Beirat beträgt unverändert 52 T€.

Honorar des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von 160 T€ für die Abschlussprüfung erfasst.

Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Der Wortlaut wird im Geschäftsbericht und auf der Internetseite <http://www.fuchs-oil.de/entsprechenserklaerung.html> öffentlich zugänglich gemacht.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2012 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen (in €):

Ausschüttung einer Dividende von 0,98 € auf jede der dividendenberechtigten Stammaktien, das sind 35.490.000 Stücke	<u>34.780.200,00</u>
Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € auf jede der dividendenberechtigten Vorzugsaktien, das sind 35.490.000 Stücke	<u>35.490.000,00</u>
	70.270.200,00
 Vortrag auf neue Rechnung	 <u>62.568.200,34</u>
 Bilanzgewinn	 <u>132.838.400,34</u>

Anteilsbesitz

Stand 31. Dezember 2011 (Beträge in TEUR)	Anteil am Kapital % ¹	Eigen- kapital ²	Umsatz 2011 ²	Ergebnis 2011 ²	Konsoli- dierung ³
Name und Sitz der Gesellschaft					
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN					
INLAND					
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg ⁴	100	324	29.739	0	V
FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim ⁴	100	24.587	472.639	0	V
FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim ⁴	100	8.590	0	0	V
FUCHS LUBRITECH GMBH, Kaiserslautern ⁴	100	5.021	96.727	0	V
PARAFUID MINERALOELGESELLSCHAFT MBH, Ham- burg ⁴	100	628	10.671	0	V
WISURA BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, Bremen	100	57.479	0	1	N
WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GMBH & CO., Bremen	100	1.023	13.106	2.077	V
EUROPA (OHNE INLAND)					
FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Huizingen / Belgien	100	8.785	31.229	2.196	V
FUCHS OIL FINLAND OY, Vaasa / Finnland	100	771	2.847	510	V
FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Nanterre Cedex / Frankreich	99,7	22.991	110.947	6.122	V
FUCHS LUBRITECH S.A.S., Ensisheim / Frankreich	100	1.234	8.243	284	V
FUCHS HELLAS S.A., Athen / Griechenland	97,4	761	4.167	-46	V
CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD., Stoke-on-Trent / Großbritannien	100	672 ⁷	0 ⁷	0 ⁷	V
FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on-Trent / Großbritannien (Teilkonzern)	100	27.776	115.048	10.176	V
FUCHS LUBRITECH INTERNATIONAL (UK) LTD., Lon- don / Großbritannien	100	6.000	0	-2	V
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., London / Großbritanni- en	100	2.780	6.345	590	V
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttigliera d'Asti / Italien	100	18.448	58.976	1.618	V
FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor / Kroatien	100	2.000	4.627	229	V
FUCHS MAK DOOEL, Skopje / Mazedonien	100	436	1.016	83	N
FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE G.M.B.H., Thalgau / Österreich	70	3.011	15.417	1.510	V
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz / Polen	100	8.664	42.367	4.805	V
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPESOAL LDA., Moreira- Maia / Portugal	100	2.600	8.776	547	V
OOO FUCHS OIL, Jaroslavl / Russland	100	5.625	26.523	1.889	V
FUCHS SMÖRJMEDEL SVERIGE AB, Helsingborg / Schweden	100	208	594	-497	N
MOTOREX AG LANGENTHAL, Langenthal / Schweiz	50	5.183	24.096	2.446	Q
FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S.R.O., Dubová-Nemecká / Slowakische Republik	100	1.549	7.452	498	V
FUCHS MAZIVA LSL D.O.O., Brezice / Slowenien	100	712	2.294	219	V
FUCHS LUBRIFICANTES S.A.U., Castellbisbal / Spanien	100	20.896	52.345	2.701	V
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S.R.O., Prag / Tschechische Republik	100	2.926	10.194	983	V
JV FUCHS MASTYLA UKRAINA, L'viv / Ukraine	80	2.617	8.578	1.208	V
FUCHS OIL HUNGARIA KFT, Budaörs / Ungarn	100	167	3.446	181	V

ASIEN-PAZIFIK / AFRIKA					
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne / Australien (Teilkonzern)	100	34.352	130.444	17.725	V
FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD., Shanghai / Volksrepublik China	100	32.197	97.115	11.237	V
FUCHS LUBRICANTS REGIONAL HEADQUARTER (EAST ASIA) LTD., Shanghai / Volksrepublik China	100	1.480	0	-86	V
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City / Volksrepublik China	100	28.846	90.839	10.781	V
FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD., Mumbai / Indien	100	5.182	14.077	428	V
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta / Indonesien	100	2.274	6.158	764	V
FUCHS LUBRICANTS IRANIAN COMPANY (PJS), Teheran / Iran	50	2.411	8.546	594	E
FUCHS JAPAN LTD., Tokio / Japan	100	2.904	10.729	-29	V
FUCHS LUBRITECH JAPAN LTD., Osaka / Japan	100	235	856	-61	N
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul / Südkorea	100	4.512	17.404	1.743	V
FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD., Shah Alam / Malaysia	100	1.805	4.644	489	V
FUCHS LUBRICANTS (NEW ZEALAND) LTD., Auckland / Neuseeland	100	0 ⁸	0 ⁸	0 ⁸	V
FUCHS LUBRICANTS (PHILIPPINES) INC., Manila / Philippinen	100	166	0	6	V
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singapur / Singapur	100	2.030	7.060	838	V
FUCHS LUBRICANTS (SOUTH AFRICA) (PTY.) LTD., Johannesburg / Südafrika	100	9.051	46.206	5.241	V
FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP., Taipei / Taiwan	100	1.291	3.726	595	V
FUCHS THAI HOLDING LTD., Bangkok / Thailand	100	313	0	0	V
SIAM-FUCHS LUBRICANTS CO LTD., Bangkok / Thailand	100	1.388	4.698	314	V
OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S., Izmir / Türkei	50	3.218	17.134	1.264	Q
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., Sharjah / Vereinigte Arabische Emirate	50	43.215	28.046	4.595	E
NORD- UND SÜDAMERIKA					
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco / Argentinien (Teilkonzern)	100	4.172	16.092	1.396	V
FUCHS DO BRASIL S.A., São Paulo / Brasilien	100	10.707	39.069	3.461	V
FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cambridge, Ontario / Kanada	100	9.347 ⁵	24.428 ⁵	3.731 ⁵	V
LUBRICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V., Queretaro / Mexiko	100	3.617 ⁵	11.505 ⁵	1.725 ⁵	V
PROMOTORA FUCHS S.A. DE C.V., Queretaro / Mexiko	100	31 ⁵	1.100 ⁵	11 ⁵	V
FUCHS URUGUAY S.A., Montevideo / Uruguay	100	-17 ⁶	217 ⁶	-96 ⁶	V
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware / USA (Teilkonzern)	100	97.023	227.906	34.585	V
FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illinois / USA	100	86.134 ⁵	198.079 ⁵	23.212 ⁵	V
II. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN					
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah / Saudi-Arabien	32	39.732	178.777	27.400	E
III. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSQUOTE > 5 %)					

¹ Anteil der FUCHS PETROLUB AG einschließlich des mittelbaren Anteilsbesitzes.

² Eigenkapital und Umsatz sind zu 100% ausgewiesen. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den deutschen Jahresabschlüssen (HB I), bei den Gesellschaften im Ausland auf den geprüften und testierten IFRS-Abschlüssen (HB II) vor Konsolidierung. Die Umrechnung in den € erfolgte bei den Eigenkapitalien zum Stichtagskurs zum 31.12.2011, bei den Umsatzerlösen zum kumulierten Durchschnittskurs des Jahres 2011.

³ Einbeziehung in den Konzernabschluss:
V = Vollkonsolidierung nach IAS 27,
Q = Quotenkonsolidierung nach IAS 31,
E = Equity-Methode nach IAS 28,
N = Nicht in den Konzernabschluss einbezogen aufgrund untergeordneter Bedeutung.

⁴ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

⁵ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS CORPORATION, USA enthalten.

⁶ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS ARGENTINA S.A., Argentinien, enthalten.

⁷ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Großbritannien, enthalten.

⁸ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Australien, enthalten.

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 16. März 2012
FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens (in Tausend €)

	Anschaffungskosten		Zuschreib. Gesch. Jahr	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte					
	01.01.11 Zugänge	Abgänge		31.12.11 Abgänge	01.01.11 Zugänge	31.12.11 Abgänge	31.12.11	31.12.10			
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.002	220	153	7.069	0	4.730	289	6	5.013	2.056	2.272
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	173	102	0	275	0	0	0	0	0	275	173
	7.175	322	153	7.344	0	4.730	289	6	5.013	2.331	2.445
Sachanlagen											
Grundstücke und Bauten	488	3.208	0	3.696	0	4	17	0	21	3.675	484
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.215	52	107	3.160	0	2.910	112	107	2.915	245	305
Anlagen im Bau	290	0	290	0	0	0	0	0	0	0	290
	3.993	3.260	397	6.856	0	2.914	129	107	2.936	3.920	1.079
Finanzanlagen *)											
Anteile an verbundenen Unternehmen	383.493	6.360	16.513	373.340	8.866	36.596	0	13.345	23.251	358.955	346.897
Beteiligungen	25.851	0	0	25.851	0	8.977	0	0	8.977	16.874	16.874
Sonstige Ausleihungen	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
	409.345 *)	6.360	16.513	399.192	8.866	45.573	0	13.345	32.228	375.830	363.772 *)
Anlagevermögen	420.513 *)	9.942	17.063	413.392	8.866	53.217	418	13.458	40.177	382.081	367.296 *)

*) ohne Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen (31.12.10: 2.199 TEUR). Zum 31.12.11 erfolgte eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen

Die nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen lauten:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, hat dem Vorstand gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, am 15.12.2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG insgesamt 5,16 % der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG zustehen.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Gesellschafterin Rudolf Fuchs GmbH & Co KG, Mannheim, am 16.03.2009 insgesamt 59,83% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, zustehen; davon sind ihr 12,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, Mannheim, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 49,83% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Lieselotte Fuchs, Mannheim, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,20% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Christel Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,37% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Stefan Fuchs, Hirschberg, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 51,39% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Susanne Walla, Walldorf, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,45% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Caroline Seyfert, Schwanstetten, Dr. Christian Seyfert, Ludwigshafen, und Martina Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr

51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,54% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Gerd Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 51,62% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Renate Hartig, Mannheim, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,67% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Victoria Walla, Walldorf, Katharina Walla, Walldorf, und Carla Walla, Walldorf, als Gesellschafterinnen der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Anna-Louisa Fuchs, Hirschberg, und Mary-Ann Fuchs, Hirschberg, als Gesellschafterinnen der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Andrea Fuchs, Hirschberg, Dr. Leopold Walla, Walldorf, Kathrin Dietz, München, und Klaus Hartig, Shanghai/China, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,71% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Benedikt Dietz, München, Caspar Dietz, München, Donata Dietz, München, und Matilda Hartig, Shanghai/China, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,72% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Günther Hartig, Mannheim, Oliver Horswill, Schwanstetten, Felix Horswill, Schwanstetten, Nick Seyfert, Schwanstetten, Moritz Seyfert, Mannheim, und Till Seyfert, Mannheim, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,73% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Gothaer Krankenversicherung AG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt.

Die Gothaer Finanzholding AG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt; davon sind ihr 2,92% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt; davon sind ihm 2,92% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Mawer Investment Management Ltd., Calgary, Canada, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 07.10.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,02% beträgt; davon sind ihr 3,02% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Erik Leonardo Seyfert,, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 15.03.2011 infolge seiner Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 51,74 % (6.120.808 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 51,74 % (6.120.408 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

Der SMALLCAP World Fund, Inc., Los Angeles, USA, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 11.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (1.058.590 Stimmrechte) beträgt.

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 6.12.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (1.064.386 Stimmrechte) beträgt. Davon waren ihr 2,99% (1.064.386 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Lagebericht der AG	Seite
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	2
2. Ertragslage	3
3. Vermögens- und Finanzlage	3
4. Beurteilung der finanziellen Lage	4
5. Nachtragsbericht	4
6. Dividendenvorschlag	5
7. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	5
7.1 Chancenbericht	5
7.2 Risikobericht	6
7.3 Prognosebericht	13
8. Rechtliche Angaben	14
8.1 Abhängigkeitsbericht	14
8.2 Erklärung zur Unternehmensführung	15
8.3 Grundzüge des Vergütungssystems	23
8.4 Übernahmerechtliche Angaben	24

Lagebericht der FUCHS PETROLUB AG

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die FUCHS PETROLUB AG ist die Obergesellschaft des FUCHS PETROLUB Konzerns. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Als globaler Konzern entwickelt, produziert und vertreibt FUCHS PETROLUB weltweit Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten. Dem Konzern gehören 50 operativ tätige Gesellschaften an, von denen die meisten direkt und zu 100% von der AG gehalten werden.

Damit besteht das Vermögen der FUCHS PETROLUB AG nahezu vollständig aus Finanzanlagen (Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Aufgaben des Vorstands der AG, des Group Management Committee sowie der Mitarbeiter der Holding sind die Sicherung des Bestands sowie die Fortentwicklung des Konzerns. Dazu gehören sowohl betriebswirtschaftliche Aufgaben als auch technische Fragestellungen. Namentlich die Entwicklung und der Transfer von technischem Know-how, das Marketing und der Schutz der FUCHS-Marke spielen dabei eine wichtige Rolle.

Folglich dominieren Dividendeneinkünfte und Beteiligungserträge sowie Lizenzeinkünfte für technisches Know-how und Markenrechte das Einkommen der FUCHS PETROLUB AG. Aufwendungen der AG betreffen vor allem die Verwaltung, die technische Entwicklung und die Markenpflege. Daneben fallen unter Umständen Finanzierungsaufwendungen an und es sind Steuerzahlungen für den Organkreis abzuführen sowie Dividendenzahlungen an die Aktionäre zu leisten.

Die Einkünfte der AG sind überwiegend abhängig von der erfolgreichen Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaften. Die breite regionale Diversifizierung des Konzerns, das große Spektrum an Produkten und Lösungen sowie die Vielfalt der Abnehmerbranchen reduzieren das daraus resultierende Risiko. Vorteilhaft ist auch die solide Finanzierung der Gesellschaft mittels Eigenkapital.

Die Steuerung und Kontrolle der Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen einer regionalen Führungsstruktur. Wichtigste Kenngröße bei der Erfolgsmessung ist der FUCHS VALUE ADDED. Dieser Wert misst, inwieweit über die Kapitalkosten hinaus Werte geschaffen wurden.

In ihrem Finanzmanagement verfolgt die FUCHS PETROLUB AG das Ziel der Liquiditätssicherung bei sich und ihren Tochtergesellschaften. So sorgt sie bei den Beteiligungen nicht nur für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, sondern stellt darüber hinaus direkt oder über die Finanzierungsgesellschaft des Konzerns Kredite zur Verfügung. Des Weiteren stellt sie die Bedienung der unmittelbar von den Gruppengesellschaften aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten sicher. Dazu dienen Patronatserklärungen bzw. Gewährleistungen gegenüber Kreditgebern.

2. Ertragslage

Die FUCHS PETROLUB AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 mit 127,0 Mio € einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres (124,1 Mio).

Grundlage des Erfolges war ein Beteiligungsergebnis von 147,4 Mio € (145,2), das mit 78,5 Mio € (74,1) zu etwas mehr als der Hälfte von Beteiligungsgesellschaften, vor allem aus dem Ausland, stammte. Aus Gewinnabführungsverträgen mit inländischen Gesellschaften vereinnahmte die AG weitere 68,9 Mio € (71,1), die in Folge der steuerlichen Organschaft zwischen der AG und ihren meisten deutschen Beteiligungsgesellschaften auch Steuerumlagen enthalten.

Die Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um 1,6 Mio € auf 27,5 Mio € (25,9) an. Rund 60% der Verwaltungskosten entfallen auf Personalkosten. In 2011 konnten die Personalkosten konstant gehalten werden. Hingegen erhöhten sich insbesondere im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit über unsere Beteiligungsgesellschaft im Mittleren Osten die Rechts- und Beratungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Lizenzeinnahmen, Management- und Kostenumlagen sowie Wertaufholungen auf Beteiligungsbuchwerte. Der Anstieg auf 36,8 Mio € (32,9) beruht zum größeren Teil auf dem gestiegenen Geschäftsvolumen des Konzerns. Dadurch erhöhten sich die Lizenzerträge und Umlagen auf 26,9 Mio € (23,6). Darüber hinaus wirkten sich Wertaufholungen bei Beteiligungen positiv aus. Mit 8,9 Mio € (6,9) lagen diese über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4,9 Mio € (2,7) enthalten zum größeren Teil Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse der Holding an Tochtergesellschaften. Daneben ist in 2011 durch die Auslagerung der Pensionsverbindlichkeiten der AG auf einen externen Versorgungsträger ein Einmalaufwand von 1,3 Mio € entstanden.

Die gute Liquiditätslage der Holding geht mit einem positiven Nettofinanzergebnis von 0,8 Mio € (-1,2) einher, so dass die FUCHS PETROLUB AG im Jahr 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 152,5 Mio € (148,3) ausweist. Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 25,5 Mio € (24,1) verbleibt ein Jahresüberschuss von 127,0 Mio € (124,1).

Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 69,3 Mio € (70,4) und nach Einstellung von 63,5 Mio € (62,0) in die Gewinnrücklagen beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 auf 132,8 Mio € (132,5).

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der FUCHS PETROLUB AG besteht nahezu ausschließlich aus Finanzanlagen und aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Darin wird die Funktion der Gesellschaft als Holding des Konzerns besonders deutlich.

Auf beide Positionen zusammen entfallen 96,0% (99,1%) der Bilanzsumme von 590,1 Mio €. Die Finanzanlagen belaufen sich auf 375,8 Mio € (366,0), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 190,5 Mio € (151,9). Den größeren Teil dieser Forderungen

(133,3 Mio € bzw. 70%) stellen liquide Mittel dar, die bei der Finanzierungsgesellschaft des Konzerns angelegt wurden. Aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Konzerngesellschaften und Dividendenforderungen bestehen Forderungen in Höhe von 48,5 Mio € (60,7).

Die Gesellschaft ist nahezu ausschließlich mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenmittel, die wie im Vorjahr 93,3 % der Bilanzsumme ausmachen, sind auf 550,8 Mio € (487,0) angestiegen. Daneben bestehen Rückstellungen über 22,5 Mio € (32,0) für Steuern, Pensionen, Tantiemen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch die Auslagerung der Pensionsverbindlichkeiten auf einen externen Pensionsfonds bedingt. Die Pensionsverbindlichkeiten allein haben sich von 14,8 Mio € im Vorjahr auf 0,1 Mio € im laufenden Jahr verringert.

Durch die treuhänderische Hereinnahme eines Betrages von 13,5 Mio € (USD 18,5 Mio) bis zur endgültigen Klärung eines Rechtsstreites über die Beteiligungsverhältnisse bei einem Beteiligungsunternehmen ist die Bilanz sowohl auf der Aktivseite (sonstige Vermögenswerte) als auch auf der Passivseite (Verbindlichkeiten) verlängert.

4. Beurteilung der finanziellen Lage

Die FUCHS PETROLUB AG hat im Jahr 2011 ihre gute Ertragslage untermauert und ihre Position der finanziellen Stärke weiter ausgebaut.

Die Gesellschaft verfügt über eine unverändert gute Ertragskraft. Das Verhältnis von Aufwendungen zu Erträgen (Verwaltungsaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand im Verhältnis zu Beteiligungserträgen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Nettofinanzierungsertrag) liegt bei 18% (17%).

Die Vermögens- und Finanzlage ist ebenfalls gut. Die Gesellschaft benötigt mit einer Eigenkapitalquote von 93,3% wie schon im Vorjahr keine Fremdfinanzierungsmittel. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr nochmals erhöht (+13%) und beläuft sich auf 550,8 Mio €.

Daneben verfügt die AG bei ihren Banken über Kreditlinien in Höhe von 100 Mio €, die teilweise an in- und ausländische Tochtergesellschaften weitergereicht wurden. Zum Bilanzstichtag stehen der AG freie Kreditlinien über 55 Mio € zur Verfügung.

Mit dieser soliden finanziellen Ausstattung und der guten Ertragslage ist die AG in der Lage, den Konzern auch im aktuellen volatilen Umfeld sicher zu steuern und Wachstumschancen in den verschiedenen Weltregionen aktiv zu ergreifen. Gleichzeitig ermöglicht die komfortable Liquiditätslage auch in Zukunft Kontinuität in der Dividendenpolitik.

5. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat kurz nach Beendigung des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit einer Akquisition durch unser türkisches Gemeinschaftsunternehmen bei diesem eine Kapitalerhöhung über 10,1 Mio € durchgeführt. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

der FUCHS PETROLUB AG haben, sind nach dem Schluss des Geschäftjahres nicht eingetreten.

6. Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Dividende gegenüber dem Vorjahr um 0,10 € je Aktie

auf 0,98 € (0,88) je gesplittete dividendenberechtigte Stammaktie und auf 1,00 € (0,90) je gesplittete dividendenberechtigte Vorzugsaktie

zu erhöhen.

7. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Die nachhaltige Bestandssicherung sowie Steigerung des Unternehmenswerts der FUCHS PETROLUB AG erfordert eine Risiko- und Chancenpolitik, welche erfolgreich Chancen erkennt, damit verbundene Risiken identifiziert und angemessen bewertet. Die mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns verbundenen Chancen resultieren aus dem guten konjunkturellen Umfeld einzelner Weltregionen der Gesamtwirtschaft, der breiten Palette unseres Produktportfolios, Kooperationen mit lokalen und internationalen Kunden sowie der globalen Aufstellung. Dadurch werden die Erschließung vieler Branchen und Nischen sowie eine stabile und stetige Unternehmensentwicklung möglich.

Grundsätzlich stellen die Risiken des Konzerns auch die Risiken der FUCHS PETROLUB AG und deren Beteiligungen dar. Teilweise wirken sich Risiken mittelbar über die Beteiligungen auf die FUCHS PETROLUB AG aus.

7.1 Chancenbericht

Chancenmanagementsystem des Konzerns

Die strategische Planung, Budgetierung sowie permanente Kontrolle der Zielerreichung basieren auf einer intensiven Kommunikation zwischen dem Vorstand, dem Group Management Committee (GMC), Zentralfunktionen sowie den Einzelgesellschaften und sind darauf ausgerichtet, eine Identifikation, Definition, Quantifizierung und Nachverfolgung von Zielen systematisch zu gewährleisten. Bestandteil dieser Prozesse ist ein aktives und permanentes Chancenmanagement.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die globale Präsenz des FUCHS PETROLUB Konzerns in allen bedeutenden und aufstrebenden Industriemärkten ist mit der Teilhabe an einer dynamischen Entwicklung von Volkswirtschaften verbunden, was zu weiteren Aufträgen und neuen Kunden führen kann. Dadurch würden unsere Kundenstruktur sowie das Produktportfolio weiter diversifiziert und gestärkt.

Unternehmensstrategische Chancen

Unsere Innovationsstärke, die Technologieführerschaft bei Produkten sowie das ausgeprägte Qualitätsbewusstsein ermöglichen den weiteren Ausbau unserer führenden Stellung in den weltweiten Schmierstoffmärkten. Dabei folgen wir konsequent der Zielsetzung, die Anforderungen der Zukunft zu erkennen, indem in Entwicklungspartnerschaften zwischen unseren leistungsstarken Forschungs- und Entwicklungszentren und Universitäten, verwandten Forschungseinrichtungen sowie Kunden optimale Schmierstofflösungen gesucht und entwickelt werden. Die strategische Definition erfolgt im Rahmen unserer Initiative Structured Business Development.

Branchen- und marktspezifische Chancen

Branchenspezifische Kundenanforderungen verlangen besondere Schmierstofflösungen, denen wir entsprechen möchten. Neuen Trends auf dem Gebiet energiesparender und umweltschonender Produkte begegnen wir bereits als einer der Weltmarktführer bei biologisch schnell abbaubaren Schmierstoffen. Das Streben nach Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sehen wir als eine Chance. Ferner treiben wir das Unternehmenswachstum nicht nur mittels organischen, sondern auch externen Wachstums voran, aktuell durch die Integration des automotiven Schmierstoffgeschäfts unseres türkischen Partners. OPET-FUCHS rückt dadurch in die Spitzengruppe der Schmierstoffhersteller im wichtigen Wachstumsmarkt Türkei auf.

7.2 Risikobericht

Risikomanagementsystem des Konzerns

Der FUCHS PETROLUB Konzern verfügt über ein vom Vorstand festgelegtes und in allen Konzerneinheiten implementiertes Risikomanagementsystem (RMS). Das RMS bildet über einen strukturierten Prozess der Identifikation, Bewertung, Formulierung von Gegenmaßnahmen und regelmäßiger Berichterstattung von Risiken sämtliche Unternehmensaktivitäten und Unternehmensprozesse nachvollziehbar und transparent ab. Dabei ist das RMS bei FUCHS in die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen Einheiten und Zentralfunktionen integriert. Es umfasst die Elemente Strategische Planung, Mittelfristplanung und Budgetierung, Reporting und permanentes Controlling, Risikoberichtswesen, Internes Kontrollsystem (als Bestandteil des RMS), Compliance Management System sowie Interne Revision.

Das allgemein anerkannte Rahmenwerk COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) bildet die systematische Grundlage des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems, welches bezüglich Umfang und Ausrichtung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen festgesetzt und ggf. angepasst wird.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung sind die vom Management der operativen Einheiten (halbjährlich) sowie in den Zentraleinheiten (jährlich) durchgeführten Risikoinventuren, welche Risiken prinzipiell an dem Ort erfassen sollen, an dem auch die dafür verantwortlichen Fachleute zur Risikobewältigung tätig sind. Ergänzend gibt es eine Ad-Hoc Berichterstattung im Fall des Auftretens wesentlicher neuer Risiken. Die Abwicklung des Risiko-Reportings liegt in der Verantwortung der Internen Revision. Die wesentlichen Schritte können im Einzelnen wie folgt beschrieben werden:

- Die Risikoidentifikation erfolgt auf der Grundlage geeigneter Risikokategorien, welche den am Prozess beteiligten Personen zur Verfügung stehen und die im Rahmen strukturierter Verfahren (z.B. Management Meetings etc.) angewendet werden.
- Im Anschluss werden die Risiken bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Brutto- (d.h. vor dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen) und der Nettoschadenshöhe (d.h. nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen) analysiert und bewertet. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Risikoreduktion formuliert und festgelegt. Risiken, die außerhalb unserer Kernprozesse liegen, verlagern wir ggfs. auf andere Risikoträger oder reduzieren diese durch andere Gegenmaßnahmen. Sämtliche quantitativen Auswirkungen werden in der Regel auf das EBIT bezogen.
- Alle Risikodaten werden nach Prüfung und Bewertung seitens der operativ Verantwortlichen durch die Interne Revision aufbereitet und dem Vorstand und dem Aufsichtsrat präsentiert.

Dennoch ist eine absolute Sicherheit hinsichtlich der Identifikation und Steuerung von Risiken ist auch bei angemessenen und funktionsfähig eingerichteten Systemen nicht gegeben.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Mit der Einrichtung eines Internen Kontrollsystems werden die Zielsetzungen verfolgt, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen sowie internen Vorschriften zu sichern.

Der Vorstand der FUCHS PETROLUB AG hat eine dreistufige Kontrollhierarchie implementiert, welche Kontrollen zur Steuerung und Überwachung des Gesamtunternehmens auf der obersten Unternehmensebene, einzelner Geschäftsprozesse und einzelner Geschäftsvorfälle umfasst. Konkrete Maßnahmen auf der Ebene des Gesamtunternehmens umfassen beispielsweise Vorgaben wie einen Verhaltenskodex, Corporate Governance Berichte und Konzernrichtlinien sowie Routinen und Institutionen wie die Risikoberichterstattung, der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, das Compliance Komitee sowie die Interne Revision. Dabei ist auf den nachgelagerten Stellen sicherzustellen, dass die Vorgaben im Sinne der Unternehmensleitung umgesetzt und gelebt werden. Wir steuern und kontrollieren die einzelnen Geschäftsprozesse auf der Grundlage eines umfangreichen, angemessenen und zeitnahen Berichtswesens, welches sowohl Finanzberichte wie auch weitere konzernrelevante Meldungen wie z.B. Hochrechnungs-, Budget- und Compliance-Berichte beinhaltet.

Die Abwicklung des Konzernrechnungslegungsprozesses der FUCHS PETROLUB AG umfasst die Rechnungslegungsprozesse aller einbezogenen Unternehmen, die Berichterstattung an den Konzern, alle erforderlichen Maßnahmen zur Konsolidierung und Abschlusserstellung sowie die Publizität des Berichts- und Rechenwerkes gegenüber der Öffentlichkeit. Dabei ist eine konzernweit einheitliche Rechnungslegung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, den internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards, kurz: IFRS) sowie den konzerninternen Richtlinien als wesentlich zu betrachten. Folgende Merkmale sind von besonderer Bedeutung für einen richtigen und verlässlichen Informationsfluss:

- Der Konzernrechnungslegungsprozess beginnt in den Einzelgesellschaften des Konzerns und ist dezentral organisiert. Das Berichtswesen umfasst monatliche Eckzahlen sowie vierteljährliche Zwischen- und Jahresabschlüsse über den Geschäftsverlauf, deren Inhalte konzernintern regelmäßig hinsichtlich der Vollständigkeit, Genauigkeit und Plausibilität analysiert und überprüft werden. Der Prozess der Berichterstattung wird über ein konzernweit einheitliches intranetbasiertes Berichtsprogramm abgewickelt.
- Der FUCHS PETROLUB Konzern verfügt über ein umfassendes Richtlinienwerk, welches die Einheitlichkeit der rechnungslegungsbezogenen Abbildung von Geschäftsvorfällen sicherstellt und Vorgaben wie das Bilanzierungshandbuch (FUCHS Accounting Manual, kurz: FAM), eine Finanzrichtlinie, eine Investitionsrichtlinie, eine Forderungsrichtlinie und eine Richtlinie für den Intercompany-Zahlungsverkehr beinhaltet. Änderungen bestehender Rechnungslegungsvorschriften mit Auswirkung auf den Konzernjahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG werden zeitnah und rechtzeitig analysiert und ggfs. an die Konzerngesellschaften zur Umsetzung kommuniziert.
- Die fachliche Kompetenz des am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personals wird über eine sorgfältige Auswahl, Ausbildung und laufende Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet.
- Die weitreichend vereinheitlichten IT-Systeme und entsprechenden Sicherheitseinrichtungen schützen die im Bereich der Rechnungslegung verwendeten EDV-Systeme gegen unbefugte Zugriffe.
- Die Konzernrevision überprüft im Rahmen des jährlich aufzustellenden Prüfungsplans und des entsprechenden Prüfungsumfangs die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Ergebnisse der Revisionsprüfungen werden jeweils im Folgejahr nachverfolgt. Daneben werden die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfungen vom Konzernrechnungswesen (bilanziell) und der Internen Revision (IKS) ebenfalls nachgehalten. Beide Abteilungen sind direkt dem Finanzvorstand der FUCHS PETROLUB AG unterstellt. Der Aufsichtsrat erhält eine regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Risikoinventuren sowie über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen.

Eine absolute Sicherheit, dass keine Fehler vorkommen, kann auch unser internes Konzernkontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nicht bieten. Die KPMG hat im Rahmen der (Konzern-) Jahresabschlussprüfung bestätigt, dass das Risikofrüherkennungssystem von FUCHS PETROLUB geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der Prüfung der KPMG ergaben sich bisher keine Feststellungen zu wesentlichen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem.

Einzelrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die globale Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns in allen wichtigen Weltregionen erfordert eine Auseinandersetzung mit den in diesen Ländern existierenden wirtschaftlichen und/oder politischen Chancen und Risiken. Die gegenwärtige Finanz- und Währungskrise im Euroraum, mögliche geopolitische Spannungen sowie Volatilitäten der Rohstoffkosten im Zusammenhang mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sehen wir als wesentliche Risiken an. Das Geschäftsmodell des FUCHS PETROLUB Konzerns mit 50 operativen Gesellschaften in 42 Ländern, einer Vielzahl von Schmierstoffen und verwandten Spezialitäten für eine Vielfalt von Anwendungen sowie dem Vertrieb an über 100.000

Kunden in mehr als 100 Ländern ist ausgewogen und minimiert das Risiko einer Abhängigkeit von einzelnen Regionen, Branchen, Gesellschaften, Produkten oder Kunden. Weitere Maßnahmen der Risikokontrolle bestehen durch unsere intensiven Monitoring-Systeme, wie eine periodische Berichterstattung zum Net Operating Working Capital (NOWC) Management, ein striktes Kostenmanagement, Kostenkontrolle sowie eine intensive Kommunikation mit den Landesgesellschaften.

Branchenrisiken

Der intensive Wettbewerb auf Absatzmärkten, steigende Qualitätsansprüche der Kunden sowie der technologische Fortschritt bilden wesentliche Risiken in den verschiedenen Branchen, in denen die FUCHS Gesellschaften tätig sind. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit stetigen Innovationsaktivitäten zur Aufrechterhaltung eines technologischen Vorsprungs. Das Unternehmen FUCHS ist dabei in strategisch bedeutsamen Nischen und Geschäftsfeldern Technologieführer. Die partnerschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie anwendungstechnische Betreuung direkt beim Kunden unterstützt die laufende Entwicklung von Schmierstoffen für neue Maschinen, Bauteile, Aggregate und Fertigungsprozesse. Den Kundenansprüchen entsprechen wir auf diese Weise mit einer ständigen Forschung und Entwicklung neuer Produkte und einer Weiterentwicklung bestehender Produkte. Die Profitabilität des Konzerns wird auch künftig durch diese Innovations-, Qualitäts- und Nischenstrategie, die globale Präsenz, den hohen Spezialisierungsgrad und ein permanentes Kostenmanagement unterstützt.

Im Zusammenhang mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) wurden sämtliche personelle wie organisatorische Maßnahmen ergriffen, um den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen und die Weiterentwicklung zu kontrollieren. Die Vorregistrierung ist bereits abgeschlossen.

Mit dem am 20. Januar 2009 in Kraft getretenen GHS (Globally Harmonised System) verfolgte der Gesetzgeber das Ziel der Einführung eines weltweit einheitlichen Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. Damit verbunden ist eine neue Bewertung der Toxizitätseigenschaften von Stoffen und Zubereitungen, die zu einer Kennzeichnungspflicht von Produkten aus dem FUCHS Sortiment oder zu einem eventuellen Verkaufsverbot führen könnte. Als Gegenmaßnahmen wurden bereits Alternativformulierungen für Produkte entwickelt, für die Änderungen erwartet werden. Andererseits wird in unseren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen an weiteren Alternativen gearbeitet. Durch die Schaffung entsprechender organisatorischer Strukturen wurde die Einführung von GHS weltweit unterstützt.

Beschaffungsrisiken

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Marktveränderungen und die Oligopolstellung von Lieferanten stellen wesentliche Risiken auf der Beschaffungsseite des FUCHS PETROLUB Konzerns dar, was zu Preisschwankungen, verringerten Verfügbarkeiten oder Konzentration auf wenige Anbieter führen könnte. Der zentrale Einkauf wie auch die Einkaufsabteilungen in den Landesgesellschaften beobachten die Beschaffungsmärkte, um Entwicklungen frühzeitig antizipieren und darauf reagieren zu können. Weitere Maßnahmen bestehen in der Sicherung der Versorgung mit Grundölen und wichtigen Chemikalien über eine breitere Bezugsbasis sowie der ständigen Suche nach alternativen Lieferanten.

Vorratsrisiken

Eine angemessene Verfügbarkeit an Vorräten bei Fertigprodukten, Rohstoffen und Verpackungsmaterialien aufgrund einer hohen Anzahl an Kunden bei gleichzeitig großer

Breite des Produktportfolios sowie kurzen Lieferzeiten sind Zielsetzungen des Vorratsmanagements. Die gesamte Lieferkette ist gruppenweit Gegenstand von Management Reviews wie auch in das Berichtswesen des FUCHS PETROLUB Konzerns integriert. Angesichts der Volatilität bei den Beschaffungspreisen und auch der Kundennachfrage entstehen Bewertungsrisiken, die durch eine verlustfreie Bewertung angemessen berücksichtigt sind.

Risiken aus dem Forderungsbereich

Forderungsrisiken entstehen bei langen Kapitalbindungsdauern und möglichen Zahlungsausfällen auf der Kundenseite, welche im Zusammenhang mit den bestehenden Unsicherheiten aufgrund der weltweiten Finanzkrise sowie deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft zu betrachten sind. Das Konzerncontrolling wie auch die Einzelgesellschaften haben entlang der Berichtskette ein Frühwarnsystem implementiert, welches Berichte zum Bestand und zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst sowie die Einhaltung der Zahlungsziele pro Kunde bzw. Gesellschaft sowie deren Bonität überprüft und kontrolliert. Diese Maßnahmen sind auch Gegenstand der periodisch durchgeführten internen Revisionsprüfungen. Zurzeit bestehen keine nennenswerten Forderungsrisiken.

Risiken aus Forschung und Entwicklung (F&E)

Aus den Chancen einer großen Innovationsfähigkeit und hohen Spezialisierungsgrades resultieren gleichzeitig die Risiken einer hohen Komplexität und beschränkten Kalkulierbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Forschung und Entwicklung. Zur Steuerung dieser Risiken werden die meisten Produkte in Abstimmung mit unseren Kunden entwickelt sowie eine gemeinschaftliche Forschung im Verbund mit Universitäten oder entsprechenden Forschungsstellen betrieben.

Finanzrisiken

Transaktionsrisiken aufgrund von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung, die u.a. aus der Beschaffung von Rohstoffen resultieren, sowie Translationsrisiken auf Grund der Umrechnung von Bilanzen/Gewinn- und Verlustrechnungen von außerhalb des Euroraums in Euro bestimmen das Währungsrisiko des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Der Vorstand hat zur Steuerung und Kontrolle wesentlicher Finanzrisiken, wie des Währungs- und Zinsrisikos, detaillierte Richtlinien und Vorgaben implementiert, welche durch den Zentralbereich Treasury überwacht und gesteuert werden. Während das Währungsrisiko (sofern erforderlich) durch eine fristen- und währungskongruente Finanzierung sowie den Einsatz von Derivaten gesteuert wird, die ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, bestehen zurzeit keine wesentlichen Zinsrisiken, die separat betrachtet werden müssten. Durch die Bonität von FUCHS ist das Refinanzierungsrisiko gering. Es besteht eine ausreichende Liquidität.

Transaktions- und Translationsrisiken sind auf Konzernebene gegenläufig und haben einen kompensierenden Effekt.

Pensionsrisiken

Zum 1. Dezember 2011 wurden die deutschen Pensionsverpflichtungen für bereits erdiente Ansprüche (past service) auf einen Pensionsfonds der Allianz gegen eine Einmalzahlung von 54,8 Mio. € übertragen. Davon entfielen 14,0 Mio € auf die FUCHS PETROLUB AG. Noch zu

erwerbende Ansprüche (future service) werden zukünftig von einer rückgedeckten Unterstützungskasse der Allianz über laufende Beitragszahlung finanziert. Die Übertragung hat den Vorteil, dass Versicherungsleistungen garantiert sind (Garantiezinssatz 2,25 %) und biometrische Risiken wie die zunehmende Lebenserwartung, Tod oder Berufsunfähigkeit und Kapitalrisiken auf die Allianz übergehen. Die zugrunde gelegte Gesamtverzinsung ist hinsichtlich der Überschussbeteiligung nicht garantiert, so dass künftig Nachschüsse notwendig werden können.

Die Pensionsverpflichtungen unserer amerikanischen Tochtergesellschaft wurden zum 30. April 2009 eingefroren, das bestehende Defined Benefit System wurde auf ein Defined Contribution System umgestellt. Am 1. Dezember 2011 wurden die eingefrorenen Leistungsverpflichtungen befreiend getilgt.

Rechtliche, regulatorische und Standortrisiken

Die internationale Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns und dessen Einzelgesellschaften ist auch mit konzernrelevanten Regelungen und Gesetzen konfrontiert, aus denen rechtliche Risiken resultieren. Zur Absicherung besteht eine umfassende rechtliche und versicherungsrechtliche Beratung. Ferner stehen uns eigene Fachleute zur Verfügung. Das betrifft auch lokale Steuerrisiken, für die ausreichend Vorsorge getroffen wurde. Rechtliche, versicherungsrechtliche und steuerliche Risiken bzw. anhängige oder angedrohte Rechtsstreitigkeiten mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzern sind uns momentan nicht bekannt.

Allerdings ist die rechtliche Stellung des Mitgesellschafters bei einem unserer assoziierten Unternehmen im Mittleren Osten nach wie vor unklar. Dieser Mitgesellschafter hat gegen die FUCHS PETROLUB AG Klage wegen angeblicher Verletzung gesellschaftsrechtlicher Pflichten eingereicht. Mit einer erstinstanzlichen Entscheidung wird im Herbst 2012 gerechnet. Die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen lassen sich zurzeit nicht abschätzen. Für die Prozesskosten und die aus heutiger Sicht vorhandenen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Der Beitrag der assoziierten Unternehmen zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des FUCHS PETROLUB Konzerns liegt unter einem Prozent.

Weitere mit der internationalen Geschäftstätigkeit zusammenhängende Risiken kommen aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Arbeitssicherheit, Patentrecht sowie Markenrecht. Der Vorstand der FUCHS PETROLUB AG hat eine Compliance-Organisation implementiert, welche ein Compliance-Komitee mit regelmäßigen Sitzungen, entsprechenden Berichtswegen sowie Schulungsmaßnahmen umfasst, um den Risiken angemessen begegnen zu können.

Weitere Risiken der globalen Präsenz betreffen bestimmte Länder- und Standortrisiken wie Naturgewalten, Pandemien, Terror, Verstaatlichung oder Enteignung von Wirtschaftsgütern, rechtliche und regulatorische Risiken, Kapitaltransferverbot, Krieg und sonstige Unruhen. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung, Bewertung und ggfs. Anpassung der lokalen Sicherheitsmaßnahmen. Das politische Risiko wird bei einzelnen Investitionsvorhaben angepasst. Das Risiko durch Sach- und Haftpflichtschäden, Transportschäden sowie mögliche Betriebsunterbrechungen ist durch gruppenweit bestehende Versicherungsprogramme angemessen abgedeckt.

Risiken aus Akquisitionen und Investitionen

Der Komplexität von Akquisitions- und Investitionsprojekten und den daraus resultierenden Risiken begegnet der FUCHS PETROLUB Konzern mit festgelegten Abläufen und Verfahren zur Steuerung und Minimierung solcher Risiken.

Derzeit sind keine Risiken aus Akquisitions- und Investitionstätigkeiten erkennbar.

Risiken der Informationstechnologie

Die organisatorische und IT-technische Vernetzung von Standorten und Systemen beinhaltet weitere Risiken. Diese bestehen in der zunehmenden Komplexität von elektronischen Kommunikationstechniken, welche zu Datenverlust oder -diebstahl, Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie zum kompletten Systemausfall führen können. Hierfür wurden Prozesse, Richtlinien und Maßnahmen entwickelt, um den Risiken angemessen begegnen zu können. Ferner werden regelmäßig Investitionen in moderne Hard- und Software, die Implementierung detaillierter Back-up- und Recovery-Prozeduren sowie der Einsatz von Virenschaltern und Firewalls durchgeführt. Umfassende Schulungen aller Mitarbeiter ermöglichen, mit dem neuesten Kenntnis- und Entwicklungsstand Schritt halten zu können.

Personalrisiken

Die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie die Akquise und Entwicklung von Fach- und Führungskräften entsprechen den wesentlichen Risiken aus dem Personalbereich. Als Gegenmaßnahmen wurden Weiterbildungsprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungspakete, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeregelungen eingerichtet.

Wesentliche Risiken aus dem Personalbereich sind momentan nicht erkennbar.

Produkt- und Umweltschutzrisiken

Der Herstellungsprozess chemischer Produkte entlang der Produktion, Abfüllung, Lagerung und dem Transport von Rohstoffen, Erzeugnissen und Abfällen beinhaltet auch Produkt- und Umweltschutzrisiken. Damit verbundene Störfälle könnten Personen sowie die Umwelt beeinflussen sowie Produktionsausfälle verursachen.

Der Bau, Betrieb und die Instandhaltung von Produktionsanlagen werden stets von hohen (sicherheits-) technischen Standards begleitet. Die Verwendung von Rohstoffen sowie die Herstellung unserer Produkte unterliegen einer weltweit konsequenten Überwachung von Qualitätsanforderungen und -standards. Weiterhin führen wir gezielte Maßnahmen zur Einhaltung des Boden- und Gewässerschutzes durch. FUCHS ist zudem branchenüblich gegen eventuell daraus resultierende Schäden versichert.

Für bekannte Risiken wurde aus unserer Sicht ausreichend Vorsorge getroffen.

Sonstige Risiken

Wesentliche sonstige Risiken sind derzeit nicht bekannt.

Gesamtrisiko

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation des FUCHS PETROLUB Konzerns ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikoaggregationen, die aus den Einzelrisiken bzw. Meldungen der Einzelgesellschaften sowie Zentralfunktionen abgeleitet wurden. Die finanzielle Lage des Konzerns mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 60%, einem Verschuldungsgrad von Null, stabilen Jahresergebnissen und Cash-Flows sowie einem soliden Geschäftsmodell begrenzt die Risiken der Geschäftstätigkeit und

eröffnet Chancen, die Marktstellung weiter auszubauen, um auch künftig im Umsatz und Ertrag zu wachsen.

Das vom Vorstand eingerichtete und weltweit praktizierte Risikomanagementsystem ist bezüglich des Chancen- und Risikoprofils des FUCHS PETROLUB Konzerns angemessen und wird ggfs. unter Berücksichtigung neuer Chancen und Risiken stetig weiterentwickelt. Die Ergebnisse dieser Bemühungen spiegeln sich in einer angemessenen Gesamtrisikoposition wider.

Weiterhin bestehende Unsicherheiten in der Weltwirtschaft und insbesondere im Euro-Raum, Preis- und Kursschwankungen bei Rohstoffen, Währungen und Sachwerten werden beobachtet, um zeitnah darauf reagieren zu können. Aus heutiger Sicht des Vorstands sind jedoch keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir halten die derzeit eingerichteten Systeme für angemessen und erachten ein gleichzeitiges Auftreten aller Einzelrisiken für unwahrscheinlich.

7.3 Prognosebericht

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Die Wirtschaftsprognosen für 2012 sprechen von einem etwas verminderten Wachstum der Weltwirtschaft mit großen regionalen Unterschieden. Während für die Schwellenländer auch im Jahr 2012 wieder deutliche Zuwächse erwartet werden, gehen die Prognosen für Europa von allenfalls geringem Wachstum aus. Insbesondere für die erste Jahreshälfte werden schwächere Wirtschaftszahlen erwartet.

Das Institut für Weltwirtschaft erwartet beim globalen Bruttoinlandsprodukt nach einem Wachstum im Jahr 2011 von 3,8% für 2012 einen Anstieg um 3,4% und im Jahr 2013 um 4,0%. Allerdings wird danach der Euroraum nach 1,5% im Jahr 2011 im Jahr 2012 mit -0,1% nicht wachsen. Erst für 2013 wird wieder ein Anstieg von 1,2% erwartet. In den USA hingegen soll sich das Wachstum des BIP von 1,7% im Jahr 2011 auf 1,9% im Jahr 2012 und auf 2,2% im Jahr 2013 beschleunigen. Für China wird nach 9,5% im Jahr 2011 mit 8,0% im Jahr 2012 ein etwas schwächeres Wachstum prognostiziert. Für 2013 wird ein Zuwachs um 8,5% erwartet. In Lateinamerika, Russland und Indien sind für 2012 und prinzipiell auch für 2013 Wachstumsraten auf oder leicht über dem Niveau des Jahres 2011 geplant.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Planung für 2012 basiert auf der Annahme, dass die Weltwirtschaft weiter leicht wächst und von größeren Krisen verschont bleibt. Darüber hinaus steht die Planung unter der Prämisse, dass die Rohstoffkosten im Jahr 2012 stabil bleiben. Unter diesen Rahmenbedingungen rechnet der Konzern mit einem organischen Umsatzwachstum, das auf dem Niveau der längerfristig beobachteten durchschnittlichen Wachstumsrate von 4 bis 5% liegt. Abzuwarten bleibt, ob Wechselkurseinflüsse 2012 eine Rolle spielen werden und ob im Jahr 2012 Wachstum mittels Akquisitionen möglich sein wird.

Das geplante Umsatzwachstum des Konzerns sollte sich für die Holding in höheren Lizenzeinnahmen auswirken. Gleichzeitig budgetiert die Fuchs Petrolub AG weitgehend stabile Personal- und Sachkosten und geht bei den im Jahr 2011 hohen Rechts- und Beratungskosten für 2012 von einem Rückgang aus.

Die Dividendenplanung sowie die budgetierten Erträge der inländischen Gesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen lassen für 2012 steigende Beteiligungserträge erwarten. Inwieweit darüber hinaus eine Überprüfung der Werthaltigkeit des weltweiten Beteiligungsportfolios zum Jahresende 2012 Zuschreibungsbedarf wie in 2011 oder stattdessen möglicherweise Abwertungsbedarf ergibt, lässt sich aktuell nicht abschätzen. Aus heutiger Sicht wurde den Chancen und Risiken im Rahmen der Beteiligungsbewertung ausreichend Rechnung getragen.

Das Finanzergebnis dürfte sich angesichts der nochmals verbesserten Liquiditätslage und der im Jahr 2011 vorgenommenen Übertragung von Pensionsverbindlichkeiten auf externe Versorgungsträger erneut verbessern. Unter Berücksichtigung der für 2012 budgetierten Ergebnisse der inländischen Gesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen ist schließlich mit einem leicht steigenden Steueraufwand zu rechnen.

Für das Jahr 2012 erwartet die FUCHS PETROLUB AG damit unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung eine Steigerung ihres Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft kann so ihre aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortsetzen und ist gleichzeitig für eventuelle Akquisitionen gerüstet, selbst wenn diese mit einem nennenswerten Kapitalbedarf einhergehen sollten.

Die FUCHS PETROLUB AG unterstellt, dass sich trotz aller bekannten und unbekanntem Risiken die Wirtschaftsprognosen für 2013, die eine im Vergleich mit 2012 eher noch positivere Entwicklung zeichnen, bewahrheiten. Angesichts der technologischen und operativen Stärke des Konzerns und seiner damit verbundenen Ertragskraft sollte die Holding im Jahr 2013 mit weiterhin hohen Lizenzeinnahmen und Beteiligungserträgen rechnen können. Aber selbst bei einer schwächeren Weltkonjunktur im Jahr 2013 erwartet die AG im Jahr 2013 nennenswerte positive Jahresüberschüsse.

Trotz unserer Zuversicht in die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Weltwirtschaft wie auch in die des FUCHS PETROLUB Konzerns bestehen verschiedene Risiken, die zu einer ungünstigeren Entwicklung als der geplanten führen könnten. Wir vertrauen jedoch auf die finanzielle Stabilität des Konzerns und der AG sowie auf die breite globale und branchenmäßige Aufstellung in Verbindung mit unserer technologischen Leistungsfähigkeit. Insofern dürfte die AG im Jahr 2012 selbst bei einer Eintrübung des konjunkturellen Umfeldes nennenswerte positive Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Die künftige tatsächliche Entwicklung kann von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren abweichen.

8. Rechtliche Angaben

8.1 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wie im vorangegangenen Abschnitt erläutert, verfügt die Familie Fuchs über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die vermögensverwaltende RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, über die der Stammaktienbesitz der Familie überwiegend gehalten wird, ist aufgrund

dieses Sachverhalts herrschendes Unternehmen für die FUCHS PETROLUB AG und Letztere ist abhängiges Unternehmen.

Es wurde deshalb gemäß § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

8.2 Erklärung zur Unternehmensführung

Führungs- und Kontrollstruktur – Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die FUCHS PETROLUB AG mit Sitz in Mannheim unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft („AG“) insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Eine gute Corporate Governance verlangt die fortlaufende Weiterentwicklung dieses dualen Führungssystems unter Einbeziehung sämtlicher Unternehmensbereiche. Ausgangspunkt hierfür bildet die eigenverantwortliche Unternehmensleitung durch den Vorstand, der hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten wird.

Unternehmensleitung durch den Vorstand

Der Vorstand ist in eigener Verantwortung als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Vorstandsmitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Geschäftsordnung für den Vorstand bestimmt die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Vorstand. Der Geschäftsverteilungsplan regelt die Verteilung der Ressorts auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Festlegung der Jahresplanung oder größere Akquisitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand entscheidet über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen, er wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin und achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen. Bei FUCHS PETROLUB sind 20 % der Managementpositionen mit Frauen besetzt (Stand: 12/2011). Im Vorstand sind Frauen

derzeit nicht vertreten. FUCHS PETROLUB strebt eine systematische und gezielte Förderung von talentierten Frauen sowie deren angemessene Berücksichtigung bei der Neubesetzung von Vorstands- und Führungspositionen an.

Der Vorstand der FUCHS PETROLUB AG bestand im Jahr 2011 aus fünf Personen. Die personelle Zusammensetzung des Vorstands sowie die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands (Organisation der Ressorts, Regionen und Sparten) ist in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten ... detailliert dargestellt.

Überwachung der Unternehmensleitung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands, legt die Ressorts der Vorstandsmitglieder fest und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in allen Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorsitzende des Vorstands hält regelmäßigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Der kontinuierliche und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG setzt sich aus vier Mitgliedern der Anteilseigner, die von der Hauptversammlung gewählt werden, sowie zwei Mitgliedern, die von den Arbeitnehmern gewählt werden, zusammen. Die Amtsperioden sind identisch. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die zwei durch die Hauptversammlung am 11. Mai 2011 zu wählenden Anteilseignervertreter einzeln gewählt.

Der Aufsichtsrat trifft seine Entscheidungen durch Beschlüsse, die mit einfacher Mehrheit der bei der Abstimmung teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder gefasst werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG ist so besetzt, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagenden Kandidatinnen und Kandidaten sollten aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern wie der FUCHS PETROLUB AG wahrzunehmen und das Ansehen des FUCHS PETROLUB Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Der Aufsichtsrat achtet bei seiner Zusammensetzung in erster Linie auf die entsprechende Qualifikation und auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Dabei ist „Diversity“ als internationale (nicht im Sinne einer bestimmten Staatsbürgerschaft, sondern einer prägenden Herkunft, Erziehung, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit), geschlechtliche und Alters-Vielfalt zu verstehen. Der Aufsichtsrat hat mit Blick auf Ziffer 5.4.1 des Kodex in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2010 die nachfolgenden Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen:

- Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen beziehen sich insbesondere auf die Führung eines international tätigen Unternehmens
- Berücksichtigung von besonderem wirtschaftlichen Sachverstand
- Besondere Kenntnis und Erfahrung in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren

- Berücksichtigung von technischem Sachverstand insbesondere im Bereich der (Spezial-) Chemie
- Angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand bei Neubesetzungen
- Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Berücksichtigung der (Regel-)Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG hat diese Zielsetzung für seine Zusammensetzung bereits im Rahmen der Kandidatenauswahl für die im Jahr 2011 erfolgten Neubesetzungen von Aufsichtsratsmandaten beachtet. Der Aufsichtsrat hatte der Hauptversammlung 2011 vorgeschlagen, für die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Jürgen Strube und Prof. Dr. Bernd Gottschalk die Kandidaten Dr. Jürgen Hambrecht und Frau Ines Kolmsee zu wählen. Mit diesem Wahlvorschlag strebte der Aufsichtsrat eine Verjüngung im Interesse der Kontinuität an. Die Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG haben in der Hauptversammlung 2011 beide Kandidaten mit 99,99% der gültigen Stimmen gewählt. Damit entspricht der Aufsichtsrat dem Erfordernis der Vielfalt (Diversity), da ein Frauenanteil von 25 % der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat erreicht und dem Kriterium der Internationalität Rechnung getragen wurde.

Mit Herrn Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs ist seit 2004 ein ehemaliges Vorstandsmitglied der FUCHS PETROLUB AG im Aufsichtsrat vertreten. Er ist das einzige Aufsichtsratsmitglied, das eine nennenswerte Beteiligung am Unternehmen hält und das in einer persönlichen Beziehung zur Gesellschaft und deren Vorstand steht. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Grundsatz der Unabhängigkeit. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats sind oder waren in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte der FUCHS PETROLUB AG mit diesen Unternehmen erfolgten zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die nächste Amtsperiode beginnt nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2015.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG hat drei fachlich qualifizierte Ausschüsse gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein und berücksichtigen die verbindlichen Regelungen des deutschen Aktiengesetzes.

Der **Personalausschuss** bereitet Beschlüsse des Aufsichtsratsgremiums in Bezug auf Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder wie der Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Ausgestaltung von Vorstandsverträgen vor. Dem Personalausschuss gehörten im Berichtsjahr bis zum 11. Mai 2011 Prof. Dr. Jürgen Strube (Ausschussvorsitzender), Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs (stellvertretender

Ausschussvorsitzender) sowie Prof. Dr. Bernd Gottschalk an. Seit dem 11. Mai 2011 setzt sich der Personalausschuss aus Dr. Jürgen Hambrecht (Ausschussvorsitzender), Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs (stellvertretender Ausschussvorsitzender) und Frau Ines Kolmsee zusammen.

Der **Prüfungsausschuss** hat die Aufgabe, den Rechnungslegungsprozess sowie die Qualität und Unabhängigkeit der Abschlussprüfung zu überwachen, den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer zu erteilen, Prüfungsschwerpunkte zu bestimmen sowie die Honorarvereinbarung zu treffen, die Wirksamkeit des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontrollsystems (IKS), des Risikomanagements, der internen Revision sowie des Compliancemanagements zu überwachen sowie Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über diese Fragen vorzubereiten. Dem Prüfungsausschuss gehörten bis zum 11. Mai 2011 Dr. Erhard Schipporeit (Ausschussvorsitzender), Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs sowie Prof. Dr. Bernd Gottschalk an. Seit dem 11. Mai 2011 setzt sich der Prüfungsausschuss aus Dr. Erhard Schipporeit (Ausschussvorsitzender), Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs sowie Frau Ines Kolmsee zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt infolge seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Der **Nominierungsausschuss** ist gemäß Corporate Governance Kodex ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt. Sowohl bis zum 11. Mai 2011 (Prof. Dr. Jürgen Strube, Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Dr. Erhard Schipporeit) als auch seit dem 11. Mai 2011 (Dr. Jürgen Hambrecht, Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs, Frau Ines Kolmsee, Dr. Erhard Schipporeit) gehörten alle vier Anteilseignervertreter dem Nominierungsausschuss an. Sie beraten über und nominieren mögliche Kandidaten zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. Vorsitzender des Nominierungsausschusses ist Dr. Jürgen Hambrecht (bis zum 11. Mai 2011: Prof. Dr. Jürgen Strube) und sein Stellvertreter Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs.

Personal- und Prüfungsausschuss tagen jährlich mehrmals, der Nominierungsausschuss tritt entsprechend seiner Aufgabenzuweisung nur bei Bedarf zusammen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist im Anhang dargestellt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für Organmitglieder werden in diesem Bericht auf den Seiten 23-24 dargestellt. Die Organbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 285 Absatz 1 Nr. 9 HGB sind im Anhang angegeben.

Besitz von Aktien der Gesellschaft von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Stefan Fuchs hielt am 31. Dezember 2011 unmittelbar und mittelbar 3.469.424 Stammaktien. Die übrigen Vorstandsmitglieder hielten am 31. Dezember 2011 zusammen 3.129 Stammaktien und 4.335 Vorzugsaktien.

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs hielt am 31. Dezember 2011 unmittelbar und mittelbar 3.184.172 Stammaktien. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder hielten am 31. Dezember 2011 zusammen 549 Stammaktien und 3.500 Vorzugsaktien.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der FUCHS PETROLUB AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die der FUCHS PETROLUB AG im Berichtsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter http://www.fuchs-oil.de/meldepfl_aktien11.html abrufbar.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die FUCHS PETROLUB AG hat sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien ausgegeben. Die in der Hauptversammlung vertretenen Stammaktionäre beschließen über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (z.B. Gewinnverwendung, Satzungsänderungen, Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, kapitalverändernde Maßnahmen sowie Wahl des Abschlussprüfers). Bei den Abstimmungen gewährt jede Stammaktie eine Stimme. Rund 51,7 % der Stammaktien hält die Schutzgemeinschaft Familie Fuchs. Die Vorzugsaktien gewähren nur in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen Stimmrechte, sind aber mit einem Vorzug bei der Verteilung des Bilanzgewinns und einer Mehrdividende (Vorzug) ausgestattet.

Die Inhaber der Stamm- und Vorzugsaktien nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Jeder Aktionär ist unter Beachtung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen wollen oder können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmacherteilung durch einen Bevollmächtigten, z.B. ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter, ausüben zu lassen.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise im Mai statt. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen einschließlich des Geschäftsberichts sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle zugängliche Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären.

Den Vorsitz der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Aufsichtsratsvorsitzende. Er bestimmt die Reihenfolge der Beratungen sowie Art und Form der Abstimmungen. Er kann das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken.

Corporate Governance Guidelines

Die Satzung der FUCHS PETROLUB AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der FUCHS Verhaltenskodex (Code of Conduct), die Erklärung zur Unternehmensführung sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance wie die Global Diversity Guideline sind im Internet abrufbar unter www.fuchs-oil.de/corporate_governance.html.

Die Entsprechenserklärung hat folgenden Wortlaut:

Entsprechenserklärung vom 15.12.2011 gemäß § 161 AktG

FUCHS PETROLUB AG entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der seit 2. Juli 2010 gültigen Fassung (auch zukünftig) mit folgenden Ausnahmen:

Ziffern 4.2.4 und 4.2.5

Die Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG hat am 11. Mai 2011 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren, d.h. einschließlich des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015, zu verzichten. Entgegen Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 DCGK wurde und wird die Vergütung der Vorstandsmitglieder deshalb nicht individualisiert, sondern in einer Summe aufgeteilt nach fixen und variablen Bezügen ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass die Details der individualisierten Vergütung der Vorstandsmitglieder keine zentrale Information für die Kapitalmärkte darstellen. Die Angaben zu fixen und variablen Vergütungsanteilen sind hingegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine angemessene Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht. Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspräche.

Ziffer 5.4.6

FUCHS PETROLUB AG hat bislang die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses (Corporate Governance Bericht) aufgeteilt nach festen und variablen Komponenten ausgewiesen und auf eine individualisierte Angabe der Vergütung verzichtet, da diese jeweils aus den Angaben im Corporate Governance Bericht nachvollzogen werden konnte. Zukünftig wird FUCHS PETROLUB AG die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht individualisiert ausweisen.

Compliance

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung interner Regelwerke sowie freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen. Als global operierender Schmierstoffkonzern mit Aktivitäten in den unterschiedlichsten Geschäftsfeldern steht die FUCHS PETROLUB AG kontinuierlich im Wettbewerb. Diesem Wettbewerb stellen wir uns ohne jede Einschränkung. Fairer Wettbewerb ist für uns die Grundlage für Integrität und Fortschritt, er eröffnet uns Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten am Markt.

Richtschnur für das Handeln eines jeden Mitarbeiters ist die Beachtung geltenden Rechts. Geschäftsleitung und Mitarbeiter sind ausnahmslos aufgerufen, im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit die jeweils geltenden Gesetze, Richtlinien und sozialen Standards einzuhalten, unabhängig davon, ob es sich um überstaatliche oder lokale Bestimmungen handelt. Ungesetzliches Verhalten birgt die Gefahr eines Imageschadens, schwächt unsere Marktposition und ist geeignet, wirtschaftliche Schäden für unser Unternehmen herbeizuführen.

Die Bereiche Corporate Governance und Compliance sind direkt dem Vorstand zugeordnet. Dazu gehören ein Chief Compliance Officer sowie eine Compliance-Organisation, die zusammen das Compliance-Programm weiterentwickeln, steuern und umsetzen sowie die Mitarbeiter weltweit unterstützen und beraten. Für jede Landeseinheit gibt es einen Compliance-Verantwortlichen, der den lokalen Mitarbeitern auch als Ansprechpartner für

Einzelfragen zur Verfügung steht.

Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von geltendem Recht sowie der Beachtung interner Richtlinien durch die Konzernunternehmen, ist eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstands. Dieser hat seiner Forderung nach redlichem und professionellem Verhalten bereits im Jahr 2004 im Wege des konzernweit geltenden FUCHS-Verhaltenskodex (Code of Conduct) Ausdruck verliehen. Der FUCHS-Verhaltenskodex stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen dar, um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten zu gewährleisten. Ergänzt wird er durch Informations- und Schulungsmaßnahmen, die konsequente Aufarbeitung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen, eine Compliance-Hotline zur Meldung straf- oder kartellrechtlich relevanter Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien, ein regelmäßiges Compliance-Reporting sowie durch Compliance-relevante Prüfungshandlungen der internen Revision. Für die Compliance-Hotline steht eine externe Rechtsanwaltskanzlei zur Verfügung, deren Mitarbeiter etwaige Hinweise unverzüglich an den Chief Compliance Officer weiterleiten.

Mit einem Compliance-Programm haben wir weitreichende Maßnahmen ergriffen, damit die Korruptions- und Kartellvorschriften sowie die darauf beruhenden Konzernrichtlinien eingehalten werden. Kartellverstöße oder Verstöße gegen die Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung werden in keiner Weise geduldet und führen zu Sanktionen gegen die betroffenen Mitarbeiter. Jeder FUCHS-Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Verantwortungsbereich aktiv an der Umsetzung des Compliance Programms mitzuwirken. Das Compliance-System wird bei der FUCHS PETROLUB AG regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft – Bekenntnis zur nachhaltigen, erfolgs- und werteorientierten Unternehmensführung

Die FUCHS PETROLUB AG beteiligt sich an der Initiative deutscher Wirtschaftsführer, die im November 2010 ein Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Wittenberg-Zentrums für globale Ethik vorgestellt haben. Der Vorstand hat sich als Unterzeichner des Leitbilds aus Überzeugung zu einer sowohl erfolgs- als auch werteorientierten Unternehmensführung im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Dazu gehören dem Leitbild zufolge fairer Wettbewerb, Sozialpartnerschaft, Leistungsprinzip und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus adressiert das Leitbild explizit in der Öffentlichkeit kritisch diskutierte Punkte wie Gewinne und Moral, Stellenabbau, Managervergütungen oder Regelverletzungen.

Das Leitbild drückt eine gemeinsame Haltung der Führung aus und bietet dadurch eine allgemeine Orientierung für verantwortliches Handeln. Dieses gemeinsame Grundverständnis steht im Einklang mit den bei FUCHS gelebten Werten: Vertrauen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität. Diese Werte gelten als Maßstab interner Zielsetzungen und als Grundlage individuellen Handelns.

Neben der internen Umsetzung der im Leitbild verankerten Prinzipien unterstützt FUCHS PETROLUB AG auch den notwendigen Austausch mit der Öffentlichkeit, um die gemeinsamen Maßstäbe den Führungskräften transparent zu machen und so das Vertrauen in die Wirtschaft zurückzugewinnen.

Mit speziellen Technologien bzw. anwendungsgerechten, emissionsmindernden und umweltverträglichen Schmierstoffprodukten leistet der FUCHS PETROLUB Konzern einen Beitrag zur Ressourcenschonung und damit zur Nachhaltigkeit in ökonomischen und ökologischen Bereichen. In diesem Zusammenhang wurde bei FUCHS zum 1. Januar 2011

auch die Position eines Nachhaltigkeitsbeauftragten (Chief Sustainability Officer) geschaffen, zu dessen Aufgaben insbesondere die Entwicklung eines umfassenden Konzepts zum Nachhaltigkeitsmanagement gehört. FUCHS versteht Nachhaltigkeit als Kernelement einer guten Unternehmensführung, bei der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte betrachtet und in Einklang gebracht werden.

Angemessenes Kontroll- und Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das systematische Risikomanagement im Rahmen unserer wertorientierten Unternehmensführung sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen rechtzeitig optimiert werden. Über bestehende Risiken, deren Entwicklung sowie ergriffene Maßnahmen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie der Überwachung der Abschlussprüfung befasst sich regelmäßig der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement- und das interne Revisionssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Einzelheiten zum Risikomanagement im FUCHS PETROLUB Konzern sind im Risikobericht (gesondertes Kapitel im Lagebericht) dargestellt. Hierin ist der gemäß § 289 Abs. 5 bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Hohe Transparenz durch umfangreiche Information

Für die FUCHS PETROLUB AG hat eine regelmäßige, umfassende, einheitliche und unverzügliche Information der Teilnehmer am Kapitalmarkt über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und wesentliche Ereignisse einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung erfolgt mittels Geschäftsbericht, Halbjahresfinanzbericht sowie Quartalsberichten. Dabei werden alle Publikationen im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Darüber hinaus informiert die FUCHS PETROLUB AG im Rahmen von Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Alle Informationen sind im Internet (Internetseite: www.fuchs-oil.de) abrufbar. Auf dieser Internetseite ist auch der Finanzkalender einsehbar, der die geplanten Termine der wesentlichen Ereignisse und Veröffentlichungen enthält.

Sofern meldepflichtige Aktiengeschäfte (Directors' Dealings) mitzuteilen sind, sind diese auch auf der Internetseite veröffentlicht.

Die FUCHS PETROLUB AG hat das obligatorische Insiderverzeichnis gemäß § 15b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) angelegt und die betroffenen Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen unerlässlich ist, um ihre Aufgaben bei der FUCHS PETROLUB AG wahrnehmen zu können, über ihre gesetzlichen Pflichten sowie die ihnen drohenden Sanktionen informiert.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Etwaige Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen. Über

aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung ist gegebenenfalls die Hauptversammlung zu informieren. Im Berichtsjahr lag kein solcher Interessenkonflikt vor.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der FUCHS PETROLUB AG werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der FUCHS PETROLUB AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Nach Erstellung durch den Vorstand wird der Jahres- und Konzernabschluss von dem durch die Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfer (2011: KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Mannheim) geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss festgestellt. Bei Zwischenberichten sowie dem Halbjahresfinanzbericht erfolgt vor Veröffentlichung eine Durchsprache mit dem Prüfungsausschuss.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart, dass er den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

8.3 Grundzüge des Vergütungssystems der FUCHS PETROLUB AG für Organmitglieder

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach folgenden Kriterien:

- den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds,
- seiner persönlichen Leistung,
- der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens,
- dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens,
- der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung von externen vergleichbaren Daten
- der Vergütungsstruktur, die in der Gesellschaft gilt.

Die erfolgsbezogenen Komponenten der Vergütung orientieren sich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Der FVA als Indikator einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung basiert sowohl auf dem Jahresergebnis als auch auf dem eingesetzten Kapital, das auf langfristigen Entscheidungen (Investitionen, Forschung und Entwicklung etc.) beruht. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg als Parameter für die Vergütung war und ist dabei Kern der Führungsphilosophie von FUCHS.

Um bei der Bemessung der variablen Vergütung dem Erfordernis einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage noch besser zu genügen, wurde der FVA um einen Leistungsfaktor ergänzt. Die nachhaltige Leistung des Vorstands wird auf der Grundlage von mittel- und langfristiger Zielerreichung ermittelt. Die Ziele sind an den strategischen Leitlinien von FUCHS ausgerichtet und werden für den Gesamtvorstand vereinbart.

Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus der privaten Dienstwagennutzung und aus Versicherungsprämien. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu.

Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am durchschnittlichen Festgehalt der letzten drei Jahre, das das Mitglied vor Beendigung seines Anstellungsvertrags erhielt. Dieser prozentuale Anteil wird über die Bestelldauer als Vorstandsmitglied sukzessive erdient. Pensionen werden an ehemalige Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Pensionsgrenze erreicht haben.

Das bestehende Vergütungssystem gilt seit dem 1. Januar 2010. Im Interesse der Akzeptanz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre bei der Hauptversammlung am 5. Mai 2010 um Billigung des neuen Vorstandsvergütungssystems ersucht. Die Zustimmungquote dieses konsultativen Hauptversammlungsbeschlusses lag bei 94,87 %.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Gesetzliche Neuregelungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Aufgabenumfang für Aufsichtsräte deutlich gestiegen ist. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde durch die Hauptversammlung 2011 entsprechend angepasst.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der FUCHS PETROLUB AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält danach für das abgelaufene Jahr neben der Erstattung von Auslagen eine feste Vergütung von 30.000 € sowie eine variable, am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 100 € für jede 0,01 €, um die das ausgewiesene durchschnittliche Ergebnis je Aktie 0,50 € übersteigt. Die variable Vergütung darf die feste Vergütung nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Weiterhin erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld von 1.000 € je Aufsichtsratssitzung. Jedes Mitglied der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erhält pro Ausschusssitzung ein Sitzungsgeld von 1.000 €. Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Prüfungsausschuss angehören, erhalten eine weitere feste Vergütung von 15.000 €. Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Personalausschuss angehören, erhalten eine weitere feste Vergütung von 5.000 €. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält jeweils das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorgenannten Beträge.

8.4 Angaben laut § 289 Absatz 4 HGB

§ 289 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs verlangt zusätzliche Angaben im Lagebericht zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2011 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 70.980.000 €. Das Grundkapital ist in 35.490.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag und 35.490.000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag eingeteilt. Damit beträgt der Anteil am Grundkapital der Gesellschaft je Aktiengattung 50%. Auf jede Aktie entfällt zum Bilanzstichtag ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1 €. Die Stammaktien gewähren die laut Aktiengesetz vorgesehenen Rechte. Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts dieselben Rechte. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft wird der Bilanzgewinn in nachstehender Reihenfolge verwendet:

- a. Zur Nachzahlung etwaiger Rückstände von Gewinnanteilen auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien aus den Vorjahren,
- b. zur Zahlung eines Vorzugsgewinnanteils von 0,05 € je ein Stück Vorzugsaktie ohne Nennbetrag,
- c. zur Zahlung eines ersten Gewinnanteils von 0,03 € je ein Stück Stammaktie ohne Nennbetrag,
- d. zur gleichmäßigen Zahlung weiterer Gewinnanteile auf die Stammaktien und die stimmrechtslosen Vorzugsaktien, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, Mannheim, bildet zusammen mit Mitgliedern der Familie Fuchs die Schutzgemeinschaft Fuchs. Innerhalb der Schutzgemeinschaft Fuchs gibt es Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten und der Übertragung von Aktien. Die Stimmrechte aller Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs werden einheitlich durch die Geschäftsführung der Schutzgemeinschaft ausgeübt. Bei entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungen von Aktien von Mitgliedern der Familie Fuchs oder auch der RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG an Dritte sind die Aktien zunächst schutzgemeinschaftsintern anzubieten.

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Es bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs verfügt über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG hält 47,16% der Stimmrechte, die natürlichen Personen, die Mitglieder der Familie Fuchs sind, weitere 4,58%. Insgesamt hält die Schutzgemeinschaft Fuchs somit 51,74% der stimmberechtigten Aktien.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Satzung der Gesellschaft in der derzeit gültigen Fassung stimmt hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Satzungsänderungen mit den gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 84, 179 Aktiengesetz überein.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Die Satzung der Gesellschaft umfasst ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Mai 2014 einmalig oder mehrmals um bis zu 35.490.000 € durch Ausgabe bis zu 35.490.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die Gesellschaft hat mit zwei Banken Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels die Kündigung oder Fälligestellung der eingeräumten Kreditlinien bzw. Kredite ermöglichen, sofern unter den veränderten Eigentümer-/Kontrollverhältnissen keine Einigung über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung gefunden wird.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es gibt bei FUCHS keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Diejenigen Pflichtangaben, die sich auf Merkmale der Kapital- und Aktionärsstruktur beziehen, geben Satzungsinhalte der FUCHS PETROLUB AG wieder.